

Pressemitteilung

Informationsveranstaltung „Flaschenkinder“: Unterstützung für Kinder alkoholkranker Eltern

Offenbach, den 05. August 2024 – Der gemeinnützige Verein [LOS – Leben ohne Sucht e.V.](#) lädt am Donnerstag, den 19. September 2024 zu einer Informationsveranstaltung unter dem Titel „Flaschenkinder“ ein. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Multiplikatoren wie Mitarbeitende von städtischen und kirchlichen sozialen Diensten, Jugendzentren, Lehrkräfte, Kinder- und Jugendarztpraxen sowie Mitarbeitende in psychologischen und suchtberatenden Einrichtungen. Betroffene und deren Angehörige sind ebenfalls herzlich willkommen.

Was sind "Flaschenkinder"?

Der Begriff "Flaschenkinder" bezieht sich auf Kinder, die in Familien mit alkoholkranken Eltern aufwachsen. Diese Kinder erleben oft schwierige und belastende Situationen, die ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden negativ beeinflussen können. Der [Verein Flaschenkinder Iserlohn e.V.](#) unterstützt diese Kinder dabei, mit der Krankheit ihrer Eltern besser umzugehen. Gegründet von ehemals betroffenen Kindern, bietet der Verein Aufklärung, Selbsthilfegruppen und Beratungen an, um betroffene Kinder zu stärken und ihnen zu helfen, ihre Situation zu bewältigen.

Referentinnen

- **Kathrin Thielmann-Lange** ist Geschäftsführerin des Vereins Flaschenkinder Iserlohn e.V. und zertifizierte Suchtberaterin. Sie leitet seit vielen Jahren einen Verein für Kinder aus suchtblasteten Familien. Ihre Erfahrungen zeigen, dass das Hilfsangebot für suchtkranke Menschen und deren Angehörige, vor allem aber für die Kinder, unzureichend ist. Das gilt auch für diejenigen, die mit diesen Menschen umgehen. In Kindergärten, als Tageseltern oder etwa in Schulen fühlen sich Menschen sehr schnell unsicher, hilflos und überfordert. Mit gebündelter Kraft und viel Präventionsarbeit muss der Sucht schon viel früher gemeinsam das Stopp-Schild gezeigt werden. Flaschenkinder e.V. hilft Kindern von alkoholkranken Eltern, mit der Krankheit ihrer Eltern besser umzugehen. Im Vortrag erläutert Kathrin Thielmann-Lange u.a., wie betroffene Kinder durch die Unterstützung von ehemaligen Betroffenen lernen können, ihre Situation zu verstehen und zu bewältigen, und berichtet, welche dringend benötigten Anlaufstellen und Unterstützung der Verein bietet.
- **Franziska Becker** ist Bereichsleiterin für Ambulante Hilfen zur Erziehung mit Suchtbelastungen der [RheinMainBildung gGmbH in Frankfurt am Main](#). In ihrem Vortrag wird sie auf die psychosozialen

Herausforderungen und die notwendige Unterstützung für Kinder und Familien im Rhein-Main-Gebiet eingehen.

Ziel der Veranstaltung

Der Infoabend soll Bewusstsein für die Problematik schaffen, die Öffentlichkeit sensibilisieren und den Austausch zwischen den Referentinnen und den Fachkräften vor Ort fördern, aber auch Betroffene vor Ort ansprechen.

Terminaten

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 19. September 2024 um 17:00 Uhr in der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter, Berliner Straße 274, 63067 Offenbach/Main, statt. Parkmöglichkeiten: Scheck-in Center Offenbach, Goethering 1, 63067 Offenbach am Main

Wir bitten herzlich um Veröffentlichung dieser Informationen in Ihrem Medium, um die Veranstaltung bekannt zu machen, um betroffenen Familien ebenso wie Fachkräften Unterstützungsmöglichkeiten für Linder alkoholkranker Eltern aufzuzeigen. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung.

Pressekontakt

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen Ihnen die Ansprechpartner von LOS – Leben ohne Sucht e.V. zur Verfügung:

- Andreas Heimann: a.heimann@los-lebenohnesucht.de, 0172/6816255
- Matthias Vogel: oeffentlichkeitsarbeit@los-lebenohnesucht.de, 0176/50331833

Über LOS – Leben ohne Sucht e.V.

LOS ist ein eingetragener Suchtselbsthilfverein, der Suchtkranken oder deren Angehörigen in vier Selbsthilfegruppen in Frankfurt-Sachsenhausen, Offenbach (2) und Obertshausen Hilfe und Rat anbietet – unabhängig, undogmatisch, überkonfessionell und unpolitisch. Neben der medizinischen Behandlung von Suchtkranken und dem professionellen (psycho)therapeutischen Angebot stellt die Suchtselbsthilfe eine wichtige dritte Säule dar, weil sie Suchtkranken konstant und über viele Jahre hinweg in zumeist ehrenamtlichen Gesprächsgruppen die regelmäßige Auseinandersetzung mit der eigenen Krankheit und den Erfahrungen mit Alkohol, Drogen und anderen Suchtmitteln ermöglicht und so zu einem abstinenten Leben beiträgt.

e.o.m.